

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 16

Anhang: Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.

Die drei Armpangen.

Novelle von M. Bach-Göpte.

(Fortsetzung.)

Klara kam Mittags müde und abgespannt nach Hause. Sie hatte schon vier Mühlstunden nacheinander gegeben, denn die Verhältnisse der Familie waren momentan ziemlich bekränzt. Der Vater hatte wohl in der Blüthe seiner Jahre glänzende Ehrenstellen bekleidet, aber die Ehre war immer grübler gewesen als der Verdienst. Betreulich half daher das liebe Mädchen nach, wie es konnte und war froh, an einzelnen Tagen recht viele Stunden geben zu können. Sie war daher nicht im Mindesten erbaut, als Mama sagte: „Es wäre jetzt wirtlich einmal an der Zeit, wenn Klara die Tante Bertholet besuchte. Die jelle meldet mir, sie hätte immer Freude, wenn Bernadette sie besuchte, und das Kind war noch niemals dort. Es ist zu verwundern, daß die Tante überhaupt noch an uns Anteil nimmt, da wir doch nie zusammenkommen. Also richte Dich mit den Stunden ein, Klara, bis Donnerstag früh verreist Du, und nach Tisch kommst Du mit mir, wir suchen zusammen ein hübsches Kleid aus, und Du bestellst die Schneiderin, daß sie es sofort macht. Heute ist Samstag, da kann sie noch gut fertig werden.“

Klara bedachte sich einen Augenblick, dann meinte sie: „Suche nur den Stoff selber aus, ich habe keine Zeit, aber nimm auch gleich welchen für mein Schwestern. Ich bezahle's. Zur Schneiderin will ich im Vorbeigang noch gehen und sagen, daß sie Montag und Dienstag zu uns kommt.“

„Das gute Kind verdient, daß es reich und glücklich wird,“ dachte die Mutter, bei dieser schwesterlichen Fürsorge. Doch schwieg sie und überließ es der kleinen Hedwig, die gute Gesinnung Klara's mit Wort und Lied zu belohnen.

Wie es projektiert war, so geschah es. Klara verreiste Donnerstags früh mit einem äußerst geschmackvollen Anzug, dessen Wert sie gar nicht kannte, verschwunden und wurde von der Tante mit offenen Armen empfangen.

„Du kommst mir gerade recht,“ sagte diese; „wir haben heute Abend eine kleine Soirée, wo ich Deine Hülfe sehr gut brauchen kann. Von ihrem Neffen sprach sie kein Wort. Aber wieder suchte sie mit Hilfe des Photographie-Albums, das sie absichtlich vor dem Sophaplatz auf den Tisch gelegt hatte, zu ergründen, wie ihr der junge Amerikaner gefiel. Wie sie richtig vermutet, blätterte im Ver-

lauf des Gesprächs das junge Mädchen in dem Album. Bei dem letzten Bilde rief dasselbe plötzlich aus: „Welch schönes, geistreiches Gesicht!“

Madame Bertholet wußte genug. Der Abend kam, — mit ihm die Gäste. Als sich Amedée und Klara gegenüberstanden, waren beide sprachlos, und der süße Name hob sich während des ganzen Abends nur, als der junge Amerikaner ein Lied sang, das Klara auf dem Klavier begleitete. Da verstanden sich die Herzen und schmolzen in einander in der Sprache der Musik. Am andern Morgen stellte der junge Mann seinen Antrag, der mit Freuden acceptirt wurde. Acht Tage später war schon durch Dispens aller Art die Hochzeit ermöglicht und — das eine der zwölf Mädchen, Klara Stauder, trug glücklich den goldenen Reif. —

Frage.

Der Frühling naht, er ist schon da
Und grüner Knospen Schimmer;
Fint, Lerch' und Amsel künden's ja
Und heller Sonnenlimmer.

Was wird das neue, grüne Laub
Dem zagen Herzen bringen? —
Ah, bis es fällt dem Nord zum Raub,
Kann manche Glocke klingen.

S. Pleicher.

Briefkasten.

Kathlose in Q. Suchen Sie Gelegenheit in einer kinderreichen Familie, wo auch der Vater oder erwachsene Söhne nicht fehlen, in Täthigkeit zu treten. Dort werden Sie am besten Beobachtungen machen und sich die nützlichen Erfahrungen sammeln können. Ihr Wunsch ist ein sehr berechtigter und lobenswerther. Es wäre nur zu wünschen, daß jede junge Tochter so gewissenhaft vorgehen und es mit ihren voransichtlichen Pflichten so ernst nehmen würde. Wir gratulieren demjenigen, den Sie mit Ihrem Jawort zu beglücken gedenken.

Fräulein A. in Q. B. Für Ihre freundliche Zuführung befehlen Dank! An der nötigen Sorgfalt soll es nicht fehlen.

Fräulein C. M. P. in Ch. Das Gewünschte steht gerne zu Ihren Diensten. Doch finden Sie in Nr. 10 vielleicht das Zufagende. Ihre Augen lassen Sie am besten durch einen tüchtigen Augenarzt untersuchen. Ein nach eigener Willkür gewähltes Glas kann unberechenbare Schaden stiften.

Herrn J. T. in J. Wir sind nicht befugt, die Adresse zu nennen; immerhin wollen wir anfragen.

Frau M. G. J. in M. Die Verwendung von einer schlechten Sorte Bodenwäsche ist nicht zweckmäßig. Es geht noch an, wenn während der ganzen Prozedur Fenster und Thüren so lange geöffnet bleiben können, bis der lästige Geruch wieder verschwunden ist. Wo dies aber nicht sein kann, da muß nur aromatisch riechendes Material gebraucht werden. Wer sich tagelang in einer Luft aufzuhalten muß, deren Geruch ihm Ekel verursacht, der kann leicht eine Krankheit davon tragen. Die Bodenwäsche selbst herzustellen, wird sich kaum lohnen. Zubem ist immer Feuergefahr damit verbunden.

Junge Hausfrau in A. Ein Liter Flüssigkeit (Wasser, Wein, Milch) kann durchschnittlich zu 1 Kilogramm gerechnet werden. Ein Beinwasch von gewöhnlicher Größe voll Wasser wird zu $\frac{1}{3}$ Liter gerechnet. Im Übrigen macht auch auf diesem Gebiete die liebste den Meister.

A. A. in A. Durch Benetzen und Überreiben mit Salbengeist, dem 10 Theile Wasser beigefügt wurden, werden die flestigen und glänzenden Stellen wieder hergestellt. Der Stoff leidet durch diese Behandlung nicht im Mindesten.

Bißjährige Abonneuse. Das Ausbrühen der Speise- und Küchenkräuter mit einer Kochend heißen Alkoholösung und das Bestreichen der Fenstergesimse hält die Ameisen fern.

J. E. S. Wir wollen sehen, was sich in der Sache thun läßt. Um guten Willen fehlt es nicht.

Fräulein Anna S. Nicht nur bei den Bädern, sondern auch bei den bloßen Waschungen kann geschehen werden. Die kalten Abwaschungen sind um so besser, je wärmer der Körper ist. Sie sind daher am zweckmäßigsten unmittelbar nach dem Verlassen des Bettes zu nehmen, nach stammer Körperbewegung (strenge Arbeit, tüchtiger March etc.), oder nach sonst stattgehabter Erziehung. Bei bereits vorhandenem Frostgefühl ist eine kalte Waschung nicht thunlich. Wer sich nach einer solchen nicht rasch wieder erwärmt, thut gut, sich gleich tüchtige Bewegung zu machen, oder sich noch für kurze Zeit in's Bett zu legen. Solch' leicht fröstelnden Personen bekommen für gewöhnlich die trocknen Körperabreibungen besser. Ganz unfein ist's, sich von der anstrengenden Arbeit schwändig, irgend zu einer Handarbeit stille hinzusezzen. In solchem Falle heißt es doch eine Abwaschung des Körpers vorzunehmen und reine, trockne Wäsche anzulegen. Wo dann eine ständige Beschäftigung vorgenommen werden muß, da lege man ein Unschlagliches um Schultern und Rücken; es wird dies mancher Erkältung vorbeugen.

Entrüstete Mutter in Q. Das ist doch klar, daß ein Bewerber um die Hand Ihrer Tochter sich zuerst darüber klar werden will, ob seine sympathischen Gefühle von der Auserwählten erwidert werden. Glauben Sie, daß es für den Mann zu den Unannehmlichkeiten zählt, mit Erstaunen abgewiesen zu werden? Stellen Sie sich doch selbst in diese Lage. Anders liegt die Sache, wenn der Bewerber zu Ihnen im vertrauten Verhältnisse steht und nun an die Mutter die vertrauliche Frage stellt, ob er sich Hoffnung machen darf, der Tochter nicht gleichgültig zu sein. Ehrlichkeit ist eine unbedeute Zugabe zu der — Schwiegermutter.

Seide Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines etc. in den neuesten Genres, von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, verendet in einzelnen Rollen zu wirtschaftlichen Gebrauchspreisen an Feinwaren. Ritter franz. [234] Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Visit- und Verlobungskarten liefern hübsch, schnell und billig Buchdruckerei Th. Wirth & Cie, St. Gallen.

Vorzügliches Tischwein.

Alter rother Tyroler (vom Kantonsschmiederei rein befunden) a 65 Cts. per Liter frank. Gebinde Leihweise. Adolf Kuster, Altstätten, St. Gallen.

Echte und ungekünstelte Bernerleinwand fabrizirt Gyag beim Schulhaus Bleienbach. — Muster zu Diensten. — [19]

ca. 300 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

von Fres. 2.15 bis Fres. 8.65 per Meter portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich

Seidenstoff-Fabrik-Depot.

[400]

Foulard-Seide

Stelle-Gesuch.

265) Zwei nette, gebildete Töchter (Schwestern) im Alter von 18 und 20 Jahren, vertraut mit allen vorkommenden häuslichen Arbeiten, wünschen Stellen als Stütze der Hausfrau oder in einen Laden zum Serviren. Gute Bezahlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offeraten aus der Ostschweiz erhalten den Vorzug. Sich zu melden an Frau Huber-Cartier, Aarberg (Bern).

Stellegesuch.

Ein tüchtiges, junges Mädchen (Thurgauerin) sucht Stelle auf Anfangs Mai. Erlernen des Kochens erwünscht. [308]

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie des Kts. St. Gallen sucht **Saison-Stelle** in einem **Laden** oder **noblen Restaurant**, am liebsten an einem Kurort. [317] Geff. Offeraten an die Exp. d. Bl.

Gesucht in ein **Privat-Krankenhaus** nach Basel eine tüchtige und zuverlässige **Köchin**, welche einer guten und sorgfältigen Küche selbstständig vorstehen kann. — Eintritt nach Ueber-einkunft. — Offeraten mit Gehalts-Ansprüchen befördert unter Chiffre 302 die Expedition dieses Blattes. [302]

Ein Schweizermädchen, das gut bürgerlich **kochen**, sowie sämmtlichen Haushaltshandlungen selbstständig vorstehen kann, sucht baldmöglichst **Stelle**, am liebsten in Luzern oder Genf. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Geff. Offeraten unter Chiffre MB 314 a. d. Exp. d. Bl. [314]

Eine treue, fleissige Tochter sucht Stelle als **Kindermädchen** in ein Hotel oder besseres Privathaus. Adresse ertheilt die Exp. d. Bl. [316]

Kraftsuppen-Mehl nach Pfr. KNEIPP bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen. [3]

Gut & Schmackhaft

sehr kräftig und leicht verdaulich werden alle Suppen mit einem ganz kleinen Zusatz von **Maggi's Suppenwürze**. Sie ist in Fläschchen schon von 90 Rappen an in allen Spezerei- und Delikatesswaaren-Geschäften zu bekommen. — Sehr zu empfehlen sind auch **Maggi's Suppentäfelchen** für 2 gute Portionen zu 10 Rappen. [293]

Carl Osswald, Winterthur

alleiniger Vertreter des Ceylon-Theeefianzer-Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importirten **Thee feinster Qualität**, wie folgt: [748]

Ceylon Orange Pekoe, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 6.— do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5. 50.

Ceylon Broken Pekoe, das $\frac{1}{3}$ kg. Fr. 4. 50. do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4. 25.

Ceylon Pekoe, das $\frac{1}{4}$ kg. Fr. 4.— do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75.

Ceylon Pekoe Souchong, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 3. 75. China Souchong und China Kongou, das $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 4. 25.

Ferner empfiehlt er **echten Ceylon-Zimt**, ganz oder gemahlen. $\frac{1}{2}$ kg. Fr. 3.— 100 gr. 80 Cts. 50 gr. 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutende Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äusserst fein.



Vorhänge

englische und gestickte crème und weiss,

Etamine, Gardinenspitzen und Einsätze, crème

empfiehlt in schönster Auswahl [88]

Frau M. Mösl,
St. Gallen, Speisergasse 22.

Schräder'sche Pflaster (Indian-Pflaster) von Jul. Schräder's Nachf., Apotheker Gustav Schoder, Feuerbach bei Stuttgart, das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösartigen Knochen- und Fussgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füssen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung findet. In dreierlei Nr., Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, per Paket Fr. 3. 75, zu beziehen durch die Apotheken. — Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn. [771]

Nachtstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent Nr. 3208 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an

P. Scheidegger,
Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11
Zürich A.

Lachener Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmitel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Depots in allen Apotheken.

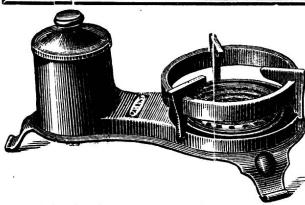
Der beste regulirbare

Spiritus - Kochapparat

ist der patentierte

EXELSIOR.

Er hat vor Andern folgende Vorteile: Genaueste Regulirung der Flamme. Ist vollständig gefahr- und geruchlos und erzielt bei sparsamem Spiritusverbrauch die höchste Heizkraft. [300]



Wurde doppelt prämiert an der Kochkunstausstellung Berlin 1891. Gegen Nachnahme von Fr. 5.— wird der Apparat franko durch die ganze Schweiz versandt.

Heh. Tanner, Spengler, Herisau.



[11]

(398)

Der ächte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht

Schutzmarke.

Blutarmut

Schutzmarke.

Appetitlosigkeit

Schutzmarke.

Magenkrämpfe

Schutzmarke.

Migräne

Schutzmarke.

Nervenschwäche

Schutzmarke.

Schlaflosigkeit

Schutzmarke.

Schwere Verdauung

Schutzmarke.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur acht in Flacons zu Fr. 2.50 und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. Depots:

In allen Apotheken und Droguerien.

Ausgezeichnetes

Stärkungsmittel

Allen durch schwere Arbeit,

übermässiges Schwitzen,

Ausschweifungen etc.

Leidenden empfohlen.

Leicht verdaulich

und Zähne nicht angreifend.

in Monasterzyska (Galizien).

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRUNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Bei Salzfluss, offenen und bösen Füßen leistet das Schräder'sche Indianpflaster Nr. 3, bei nässenden und trocknen Flechten Nr. 2, bei bösartigen krebsähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste. u. findet dieses berühmte Plaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paquet Fr. 3. 75. Apoth. Jul. Schräder's Nachfolger, Apoth. G. Schoder, Feuerbach Stuttgart [773] Hauptdepot: Apothek. Hartmann, Steckborn.

Wer an Appetitlosigkeit leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [73]

Keine Mikroben mehr in der Milch! Familienmütter schützen eure Säuglinge vor Krankheiten, indem Ihr ihre Milch in

Oettli's Sterilisator

kochet, der kürzlich an der Internationalen Ausstellung für Kinderhygiene in Paris eine goldene Medaille erhalten hat. Von Aerzten den genesenden und mit Magenleiden beschworenen Personen empfohlen. Apparat für 8 Dec. Frs. 3.50, für 16 Dec. Fr. 4. 50. (H 1513 L)

Prospectus franko auf Verlangen. — **Pflüger frères & Cie.**, Lausanne (Gros et Détail) und bei den Apotheken und Bandagisten. [143]

Butter! natur-rein Honig! liefert je 9 Pfd. netto franko Nachnahme. **Hoftafelbutter** la, tägl. frisch M. 7.75 **Blüthenhonig**, allerfeinst „ 5.25

Geflügel

frisch geschlachtet, trocken gerupft und abgenommen, 5 Kilopak franko Nachnahme. [166]

Mastenten M. 6.50, **Fettgänse** M. 6.50, **Poularden** oder **Poulets** M. 6. 50.

R. Freudman,

in Monasterzyska (Galizien).

Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60, 80 Cts. und Fr. 1 per Paquet, oder in Desserformat, in beliebigem Quantum, versendet franko gegen Nachnahme.

Conditorei R. Schiesser, 924] Marktplatz, Basel.

Eine kleine Schrift über den Haarapsfall n. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Oettinger & Co. Erstes schweizerisches Stoff-Versandthaus in Zürich liefert zu Fabrikpreisen direkt an Private.

Diplomirt an der Schweizerischen Landes-Ausstellung in Zürich im Jahre 1883.

Ausserordentlich preiswerthe Angebote in Damen-Kleiderstoffen, letzte Neuheiten,

schwarz — weiss — crème — elfenbein — licht — mittel — und dunkle Farben in glatten, gestreiften, gemusterten, bedruckten und Phantasiegeweben, per Meter von 75 Cts. bis Fr. 3.45 — wirklicher Werth Fr. 1.95 bis Fr. 7.50.

Spezial-Offerte: Aecht englische Cheviots und Lawn Tennis Stoffe in besten reichhaltigsten Qualitäten. Auswahl in schwarz, blau, crème, grau, gestreift und Phantasie zu **Damen-, Herren-, Knaben- und Mädchen-Kleidern** und **Blousen** — doppelt breit — reine Wolle — zirka 100—140 cm. — von Fr. 1.25 an. [208]

Muster obiger, sowie sämtlicher Damen- und Herrenstoffe nach Auswärts umgehends franko ins Haus. Neueste Modebilder gratis.

Wir laden zur gefl. Besichtigung höflichst ein

Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Golliez' Blutreinigungsmittel

oder

eisenhaltiger, grüner Nusschalensyrup,

bereitet von Fried. Golliez, Apotheker in Murten. Ein 17jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vortheilhaften Ersatz für den Leberthran bei Scrophelin, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsens, Hautausschlag, rothem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez' Nusschalensyrup wird von vielen Ärzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, von leichter Verdauung und ohne Ekel oder Erbrechen zu ertragen.

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Scrophelin oder Rhachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich Golliez' Nusschalensyrup, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3.— und Fr. 5.50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.

Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Tricotstoffe

System Jäger, Lahmann, Kneipp

in verschiedenen Qualitäten und Breiten zu Fabrikpreisen. [108]

St. Goar-Zéénder, Basel, Tricotfabrik.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1892. April.

Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägholz — Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty — 4 Muttergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen

Eisewarehandlung en gros et en détail

Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt

und Druckerei

C. A. Geipel in Basel

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

7

Fischhandlung, gros & détail

Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee):

Spezialitäten:

Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie

et cetera.

sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Erste schweizerische

Patent-Gummiwaren-Fabrik

C. H. Wunderli

gegenüber der neuen Fleischhalle

Zürich.

10

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen

besorgt den

An- und Verkauf von Liegenschaften und

Geschäften, Incassi und Informationen.

Prompte und streng reelle Bedienung. 17

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei

Georg Pletscher, Winterthur.

Prompte und billigste Ausführung aller

Aufträge.

19

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt

H. Hintermeister, Kissnacht (Zürich)

Filialen in:

Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,

Prospekte Biel, Lausanne, Genf.

gratuit.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinet: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. por Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Insrenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und klarster Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D Unterzeichnete abonnir hiemit auf zwölfmonatliche Einräckung des beigefügten Inhaltes im Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma:



Engros-Lager b. d. Corresp. f. d. Schweiz:
Weber & Aulinger, St. Gallen.
Leopold Bernhard, Winterthur.
Hilf Albrecht, Zürich.
Zill hof, Altdorf, Solothurn.
Colonial- und Fässerwaren-Händlern, Drogenisten, Apotheken etc.

Cacao soluble
(leicht löslicher Cacao)
Ph. Suchard.

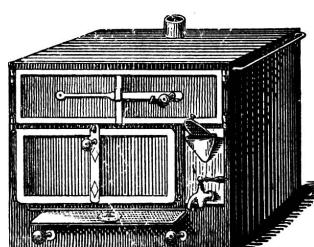
Die $\frac{1}{2}$ Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.—

“ $\frac{1}{4}$ ” ” ” ” ” 1.60

“ $\frac{1}{8}$ ” ” ” ” ” .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Cacao. 1 Kilo = 200 Tassen.

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.



Der Grudeherd
ist der beste bis jetzt existirende

Koch-Apparat
das beweisen die vielen Zeugnisse,
welche Jedom zur Einsicht aufliegen.
Tag und Nacht brennend, ist der Brenn-
verbrauch durchschnittlich per Tag 15
bis 30 Cts. Preiscourants gratis und
franko. Achtungsvollst [295]

Otto Wolters

einige Grudeherdfabrik der Schweiz
Zürich, Wolfbach 3.
Telegramm-Adresse: GRUDE, Zürich.